

Auch bei rauem Seegang Kurs halten



Dr. Albert
Hortmann-Scholten,
LWK Niedersachsen

Die derzeitigen Preisturbulenzen am Schweine- und Futtermittelmarkt rauben Ferkelerzeugern und Mästern den letzten Nerv. Nach dem guten letzten Jahr zeigt sich wieder einmal, dass Märkte nicht wie Einbahnstraßen verlaufen.

Die Märkte springen nicht nur hin und her, sie werden auch unberechenbarer. Die Gründe dafür sind vielschichtig: Handelsbeschränkungen wie z. B. der Fleischstreit zwischen Polen und Russland beeinflussen das Tagesgeschäft immer stärker. Das trifft vor allem die Exportnationen hart – also auch Deutschland. Störungen in den Wechselkursen zwischen Euro und Dollar sorgen für zusätzliche Verunsicherung. Letzten Endes beeinflussen Seuchen und die Seuchenpolitik immer stärker das Markt- und Preisgeschehen auf dem Fleischmarkt.

Trotz der vielschichtigen Turbulenzen und des rauhen Seegangs am Schweinemarkt gilt es, die Zukunftschancen im Auge zu behalten und den Betriebzweig Schwein auf Kurs zu halten. Der Schweinemarkt wird auch in Zukunft wieder Chancen bieten. Folgende Gründe sprechen dafür:

■ Der Pro-Kopf-Verbrauch in den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union steigt in den nächsten Jahren weiter an.

■ Weltweit wächst die Nachfrage derzeit zwischen 2 und 3% pro Jahr, in einigen Jahren auch noch stärker.

■ Die steigenden Erzeugungskosten – insbesondere die Futterkosten – treffen global alle Produzenten und sie werden mittelfristig zu höheren Fleischpreisen führen. Die Schweinepreise stiegen in der Vergangenheit um 0,6%, wenn die Mischfutterkosten um 1% zulegten.

■ Auch die Ferkelerzeuger, die derzeit die größten Liquiditätsnöte haben, bleiben nicht auf der Strecke. Die Ferkelpreise sind letztendlich an den Schweinepreis gekoppelt. Steigt dieser um 1%, verteuern sich Ferkel um 1,15%.

■ In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 hat sich die Zahl der Sauenschlachtungen gegenüber dem Vorjahr um 10% erhöht. Der Abbau der Sauenbestände ist die Grundvoraussetzung für eine weitere Marktstabilisierung.

Es bleibt dabei: Markt- und Preisbewegungen können sehr schnell ihre Richtung ändern. Wer mit Kontinuität und Beharrlichkeit seine betrieblichen Entwicklungsschritte plant, dabei Kurs hält, und sich nicht von Preisturbulenzen ablenken lässt, wird letzten Endes erfolgreich am Markt bestehen.

Meinung

Auch bei rauem Seegang
Kurs halten 3

◆ **Trends** 4
Düngemittel-VO: Salmonellen-Test für Gülle?, Ferkelpreis-Notierung: Änderungen sorgen für Diskussionen

Brennpunkt

Ferkelpreisnotierungen: Wir brauchen mehr Markttransparenz .. 8

Betriebsleitung

Falsche Gewichte durch Handysmog und andere faule Tricks 10
Klassifizierungsgeräte im Visier 14

◆ **International** 18
Arbeitskräfte-Schwund (NL), Zeitfenster für Tiertransporte (A), Angst vor Abbau der Zollschranken (CH), Schweinefleisch wird zu Hause gegessen (GB), PRRS-Virus wandelt sich ständig (USA)

Tiergesundheit

Salmonellen stärker im Visier 22

◆ **Zucht aktuell** 26
Vier Verbände entwickeln gemeinsames Zuchtprogramm, Das aktuelle Interview, TÜV für Besamungseber, Schreckhafte Sauen unerwünscht

Management

So stoppen Sie frühe Geburten 30

Reportage

Von null auf 200 Sauen 34

Stallbau

Abluftfilter: Hoher Aufwand, hoher Preis 40
Luftreinigung kostet bis zu 10 € pro Tag 42
Luftwäscher fürs Abteil 46

◆ **Aus den Organisationen** 48

Fütterung

Hohe Gewichtsverluste – weniger Ferkel 50

◆ **Produkt-Info** 53

Impressum 54

SUS
SCHWEINEZUCHT UND SCHWEINEMAST

Offizielles Organ des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)

So erreichen Sie uns:

SUS-Redaktion Münster: Tel. 02 51/51 01 20

Anzeigen-Service Hilstrup: Tel. 0 25 01/80 11 81

ZDS Bonn: Tel. 02 28/9 14 47 40

SUS im Internet: www.SUSonline.de